

Neubrandenburger Zeitung

20.01.2018



Die Zentrale der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft. Spätestens Ende des Jahres soll hier neben Frank Benischke (oben) ein zweiter Geschäftsführer einziehen. Aufsichtsratschef Toni Jaschinski (unten) findet's gut.

FOTOS: THOMAS BEIGANG/THOMAS KUNSCH/ARCHIV

Zweiter Geschäftsführer für Neuwoges dringend gesucht

Von Thomas Beigang

NEUBRANDENBURG. Die Zeiten, in denen Neuwoges-Chef Frank Benischke allein die Geschäfte des kommunalen Unternehmens geführt hat, sollen nach dem Willen der Stadtvertretung bald der Vergangenheit angehören. Die Stadtvertreter einigen sich gerade über einen sechsköpfigen Ausschuss, dessen Mitglieder einen weiteren Geschäftsführer für die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft finden sollen.

„Schuld“ daran sind die Stadtvertreter selbst, die schon im Mai 2016 den sogenannten Public Corporate Governance Kodex für die Stadt Neubrandenburg beschlossen und sich so zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung der städtischen Firmen bekannten. Gemäß deren Anforderungen muss bei mittelgroßen und großen Kapitalgesellschaften die Geschäftsführung zwecks Ausübung eines Vier-

Weil Neubrandenburg sich im Vorjahr zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung entschlossen hat, müssen die Stadtvertreter jetzt für die Führung des städtischen Vermietungsunternehmens eine Doppelspitze berufen. Vier Augen sehen besser, heißt es.

Augen-Prinzips auf mehrere Personen verteilt sein. Der frisch gebildete zeitweilige Ausschuss zur Findung des oder der „Neuen“ will im März oder April das Bewerbungsverfahren eröffnen, im Oktober oder spätestens im Dezember soll die Stadtvertretung den Beschluss über die Installierung fassen und so die „Doppelspitze“ bei der Neuwoges komplett machen. Neuwoges-Chef Benischke und Oberbürgermeister Silvio Witt sollen dem Ausschuss mit beratender Stimme angehören.

Unter denen, die einen geeigneten Kandidaten auswählen müssen, befindet sich auch der Aufsichtsratsvorsitzende der Neuwoges, Toni

Jaschinski. Der, im anderen Ehrenamt Fraktionschef der Linken in der Stadtvertretung, hat „keine Schwierigkeiten“ mit einem weiteren Geschäftsführer an der Spitze des größten Neubrandenburger Vermieters. „So ein Vier-Augen-Prinzip geht schon in Ordnung“, so Jaschinski auf Nordkurier-Nachfrage.

Höheres Einkommen als der Oberbürgermeister

Allerdings – dem Kommunalpolitiker der Linken bereiten die Gehälter der Neuwoges-Geschäftsführung Probleme. „Das ist aber nichts Neues, das bereitet mir schon eine Weile Bauschmerzen. Denn auch die Kandidaten für den neuen Job wissen natürlich,

was für Geld in der Geschäftsführung eines so großen kommunalen Unternehmens gezahlt werden kann.“ Eigentlich ein Unding für den Mann der Linken: „Ein kommunaler Beschäftigter – und dazu zählt selbstverständlich auch die Geschäftsführung eines städtischen Unternehmens – verdient mehr als der Oberbürgermeister. Sehr schwer verständlich“. Laut veröffentlichtem Jahresabschluss 2016 der Neuwoges lag das Geschäftsführergehalt in dem Jahr bei 240 800 Euro.

Die Stadtwerke Neubrandenburg neu.sw verfügen bereits seit 2011 über eine Doppelspitze. Im Ergebnis des Auswahl-Verfahrens wird auch die künftige Geschäftsverteilung innerhalb der künftigen Doppelspitze der Neuwoges neu bestimmt. Bei neu.sw gibt es einen technischen und einen kaufmännischen Geschäftsführer,

Kontakt zum Autor
t.beigang@nordkurier.de